

Greift Weitefeld schon nach letztem Strohalm?

Fußball-Bezirksliga: Sieg gegen Windhagen würde Schnabel-Elf zurück ins Rennen bringen – Wallmenroth will Gegner nicht die Initiative überlassen

■ **Kreis Altenkirchen.** Der 20. Spieltag in der Fußball-Bezirksliga Ost wird schon am Freitagabend mit zwei Partien eröffnet. Die Vertreter aus dem AK-Land greifen aber erst am Sonntag ins Geschehen ein.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald – SV Windhagen (So., 15 Uhr in Langenbach – Hinrunde 1:5). „Wir haben ein sehr interessantes Spiel vor der Brust“, sagt Heiko Schnabel, der Trainer der SG Weitefeld, die als Tabellenletzter den SV Windhagen als direkten Konkurrenten im Abstiegskampf empfängt. Während die Weitefelder zuletzt spielfrei hatten, haben die Windhagener gegen Osterspai gewonnen. Nicht nur deswegen rechnet Schnabel mit einem „sehr unbequemen Gegner“, das Hinspiel verlor seine Mannschaft mit 1:5. Die Initiative ergreifen, aber nicht in Konten rennen, lautet daher seine Forderung. „Windhagen verteidigt mit Leidenschaft“ und habe starke Umschaltmomente. Doch bei den Weitefeldern passten die Stimmung und die Qualität im Training, berichtet ihr Trainer. Die Formkurve steigt an im neuen Jahr und damit die Freude auf die Begegnung am Sonntag. Personell gibt es bei den Gastgebern wenig Neues, Jona Heck fehlt weiterhin nach Bänderriß.

Nach dem mühevollen 3:2-Sieg gegen den Vorletzten aus Osterspai trifft der SV Windhagen nun auswärts auf das Schlussspiel Weitefeld. „Es ist wieder ein typisches Abstiegsduell. Wir haben erneut die Chance uns mit einem Sieg, den Abstand von den direkten Abstiegsplätzen zu vergrößern. Weitefeld muss dagegen gewinnen, um nicht frühzeitig den Anschluss zu verlieren“, sieht Uwe van Eckeren den größeren Druck bei den Gastgebern und fügt hinzu: „Wir müssen über 90 Minuten kämpfen. Noch haben wir nichts erreicht. Zurzeit müssen wir mit bis zu fünf Absteigern aus der Liga rechnen.“ Personell kann der SVW bis auf den gesperrten Dennis Hoxhaj auf den Kader der vergangenen Woche zurückgreifen.

FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (So., 15 Uhr – Hinrunde 0:7). Endlich kann die FSV Osterspai wieder einmal ein Heimspiel in Osterspai austragen und auf eine Überraschung hoffen. Die SG Ellingen reist

als Hochkaräter der Bezirksliga an, der allerdings zuletzt gegen Linz 2:3 verloren hat. Mit gleichem Ergebnis unterlagen die Osterspauer in Windhagen. „Das hat sehr weh getan“, sagt ihr Trainer Sebastian Weinand zur Pleite bei einem unmittlerbaren Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg. Dazu hat sich Antony Henrykowski am Knie verletzt, die nähere Diagnose ist noch offen. Gerade mit ihm bringt es Weinand in Verbindung, dass die FSV zuletzt mehr Tore geschossen hat. Weiterhin ist Tobias Hahn verletzt. Wieder dabei sind hingegen Sebastian Kimmel und Marvin Huss – „der Kader sollte voll genug sein“. Als „bitter“ bezeichnet es der Trainer, wie sein Team Gegentreffer fängt: „Das darf in der Häufigkeit so nicht vorkommen“, mahnt er.

„Jetzt kommen zwei ganz wichtige Wochen auf uns zu. In Osterspai und eine Woche später gegen Weitefeld müssen wir dreifach punkten, um den Kontakt nach oben nicht zu verlieren“, setzt der Ellinger Trainer Sascha Wirtz klare Ziele gegen die „beiden Letzten der Tabelle.“ Noch ist der Aufstiegszug für die SGE bei zwei Nachholterminen nicht abgefahren. Doch sie benötigen eine Serie, um wieder den Anschluss zu den Spitzenteams zu finden. „Wir machen uns aber nicht verrückt und denken nur von Spiel zu Spiel. Momentan müssen wir immer wieder Leistungsträger ersetzen. Wir konnten noch kein ein-

Bezirksliga Ost

Tabelle

1. Spvgg EGC Wirges	19	49:27	40
2. SG Westerburg/G./W.	19	47:25	40
3. SG Hundsangen/St.-W.	18	45:19	36
4. TuS Burgschwalbach	19	45:26	36
5. VfB Linz	18	49:19	35
6. SG Ellingen/Bonef./Willr.	17	40:28	30
7. SG Ahrbach/H./Girod	19	37:25	30
8. SG Vettelschoß-St. Kath.	17	36:31	24
9. SG Wallmenroth/Scheuerf.	18	32:40	23
10. SG Müschenbach/H.	18	30:36	22
11. SG Berod-W./Lautzert-O.	19	28:43	21
12. FC Kosova Montabaur	19	24:43	19
13. SV Eintracht Windhagen	18	31:52	12
14. FSV Osterspai/Kamp-B.	17	13:60	6
15. SG Weitefeld-Langenb./Fr.	17	23:55	5

Trainertipp

Arjan Dervishaj (Kosova Montabaur)

Kos. Montabaur – Wirges	1:1
Hundsangen – Linz	2:2
Weitefeld – Windhagen	3:2
Osterspai – Ellingen	0:3
Burgschwalbach – Westerburg	0:1
Ahrbach – Wallmenroth	2:0
Müschbach – Vettelschoß	1:0

Bringen die Bären den Pokal schon heute mit?

Eishockey: In der Finalserie gegen Ratingen fehlt dem EHC nur noch ein Sieg zur Regionalliga-Meisterschaft

■ **Neuwied.** Nach neun Jahren, drei Monaten und neun Tagen könnte wieder ein Regionalliga-Meistertitel in die Deichstadt wandern. Dem Neuwieder Eishockey-Verein EHC „Die Bären“ 2016 fehlt noch ein Sieg zum Seriengewinn über die Ice Aliens Ratingen. An diesem Freitagabend gastiert der EHC ab 20 Uhr am Sandbach und könnte nach dem 7:4 im ersten und dem 5:3 im zweiten Aufeinandertreffen mit den Außerirdischen die Eiszeit 2022/23 furios beenden.

Die Bären haben Erfahrung damit, ihre Meisterschaften auswärts festzumachen. 1996 in Erding und 1997 in Bad Nauheim gewann der EHC jeweils die Meisterschaft in der 1. Liga, und 2014 brachte ein 7:2 bei der 1b-Mannschaft der Kassel Huskies den Regionalliga-Titel ein, bevor die Mannschaft sich anschließend in der Aufstiegsrunde für die Oberliga qualifizierte.

„Ich hätte nichts dagegen, wenn die Saison am Freitag endet“, sagt Trainer Leos Sulak. Für den Neuwieder Trainer, der am Montag seinen 67. Geburtstag feiert, würde nicht nur die Saison, sondern auch seine erfolgreiche Trainerlaufbahn ihren Abschluss finden. „Darüber möchte ich noch nicht reden. Hin-



1802 Zuschauer verfolgten das Neuwieder Heimspiel gegen Ratingen. Sollten die Bären heute Abend in Ratingen leer ausgehen, ist für Sonntagabend wohl eine ähnliche Kulisse zu erwarten.

Foto: René Weiss

ter uns liegen zwei knappe Spiele, in denen Kleinigkeiten entscheidend waren“, resümiert Sulak die beiden Partien am vergangenen Wochenende. Er erwartet eine Ratingener Mannschaft, die ihre letzte Chance nutzen möchte. „Wir müssen in der Defensive mehr tun und besser stehen. Wenn wir das schaffen, können wir unser Ziel erreichen“, macht Sulak deutlich, wo er

zuges Spiel in Wunschbesetzung absolvieren“, erwartet Wirtz einen harten Kampf auf dem kleinen Rasenplatz in Osterspai. „Wir haben auf Gras in Willroth trainiert und sind bestens gerüstet“, sieht Wirtz keinen Nachteil bei den Platzverhältnissen.

SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (So., 15 Uhr in Heiligenroth – Hinrunde 2:2). Ein bisschen muss man sich bei der SG Ahrbach als Favorit fühlen im Heimspiel gegen die SG Wallmenroth, aber Spielertrainer Niklas Wörsdörfer erwartet dennoch ein „enges Spiel“ gegen einen unbequemen Kontrahenten. „Personell laufen wir seit Wochen auf der letzten Rille“, erzählt er, aber die Ahrbacher machen viel aus ihrer Lage – zum Beispiel trotz Unterzahl 75 Minuten ein 0:0 im Auswärtsspiel in Westerburg halten. Jannik Sturm ist nun gesperrt, doch Mario Schaaf könnte vielleicht zurückkehren und Spieler aus der Reserve aushelfen. Trotz kleinem Kader ist die Mannschaft in guter Verfassung, hat seit Anfang November nur ein Mal verloren (gegen Burgschwalbach), rechnet Wörsdörfer vor, „dabei war das Programm gar nicht so einfach“. Das Hinspiel endete 2:2, wobei den Ahrbachern ein Kraftakt glückte, indem sie einen 0:2-Rückstand aufholten in der Fremde.

Die Wallmenrother konnten endlich mal wieder auf ihrem Naturrasen in Wallmenroth trainieren, berichtet ihr Trainer Thorsten Judt. Trotz schwieriger Trainingsbedingungen ist seine Elf ebenfalls gut ins Kalenderjahr 2023 gestartet. Sieben Punkte aus drei Spielen: „Das ist völlig in Ordnung, auch wenn das 0:0 gegen Kosova kein Leckerbissen war.“ Und Thorsten Judt hat es gleichfalls nicht leicht, seine Startformation zu finden aufgrund nicht endender Ausfälle. „Da heißt es wieder abwarten“, sagt er über die Fragezeichen in seinem Kader. Trotzdem will er den Ahrbachern nicht die Initiative überlassen, denn „das hat uns nie gut getan“, und „wir fahren nicht dahin, um einfach die Punkte abzuliefern“. Im Gegner erkennt er „eine gefestigte und kompakte Mannschaft, die Fußball spielen will und kann“. Das Unentschieden der Ahrbacher, gegen die man sich stets schwer tut, in Unterzahl in Westerburg hat beeindruckt.

Thorsten Stötzer/lv



Beim 0:0 gegen Westerburg (links Pascal Kreckel) holte die SG Berod/Lautzert (in Rot Josko Kotarski) ihren einzigen Rückrundepunkt. Aus fünf Spielen ist das zu wenig, finden die SG-Verantwortlichen – und zogen mit einem Trainerwechsel nun vorzeitig die Reißleine.

Foto: Jogi

Berod trennt sich von Juranovic

Nihad Mujacic kehrt als Trainer zurück und springt als „Feuerwehrmann“ ein

■ **Berod/Lautzert.** Das Debakel vom vergangenen Sonntag sei nicht ausschlaggebend gewesen, versichert Klaus-Jürgen Ehlgren. Vielmehr sei es die Gesamtentwicklung seit Rückrundebeginn, die den Vorsitzenden der SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen dazu bewogen hat, die Zusammenarbeit mit Trainer Zvonko Juranovic bereits jetzt zu beenden, statt wie zunächst von beiden Seiten geplant erst nach dieser Saison. „Wir haben aus fünf Rückrundenspielen einen Punkt geholt, in der Hinrunde hatten wir nach fünf Spielen schon neun“, legt Ehlgren die Fakten auf den Tisch. Das jüngste 0:6 bei Mitaufsteiger SG Vettelschoß brachte das Fass demnach zum Überlaufen und führte die Verantwortlichen zu dem Schluss, „für die letzten neun Spiele noch mal neue Anreize setzen zu wollen“, wie Ehlgren sagt. „Wenn wir in der Tabelle nach unten

schauen, sieht das zwar noch ganz gut aus. Aber wir wollen uns auch nicht darauf verlassen, dass die Mannschaften unter uns keine Punkte mehr holen“, führt der Vorsitzende weiter aus und unterteilt seine Bedenken mit folgendem Szenario: „Wir haben jetzt spielfrei. Danach müssen wir nach Windhagen, die am Sonntag gegen Weitefeld spielen. Wenn die das gewinnen und anschließend auch gegen uns, sind die an uns dran.“

Richten soll es nun bis Ende Mai jemand, der bis Sommer 2019 selbst einige Jahre einen Bezirksligisten trainierte, der inzwischen in der Rheinlandliga spielt: Nihad Mujacic, der mit der SG HWW Niederroßbach viele Erfolge feierte, kehrt fast vier Jahre nach seinem Abschied aus dem Hohen Westerwald nunmehr auf den Trainerstuhl zurück. „Wir haben nach einem Trainer geschaut, der zurzeit keinen Verein hat und Feuerwehrmann spielen könnte, und

sind zu dem Ergebnis gekommen, dass er der Richtige ist“, so Ehlgren.

Auf die Frage, ob Mujacic auch über den zunächst vereinbarten Zeitraum hinaus Kandidat für den Trainerposten bei der SG Berod/Lautzert sei, gibt sich der Vorsitzende diplomatisch. „Definitiv ist, dass die Vereinbarung für die nächsten neun Spiele gilt. Darauf liegt der Fokus und dafür wollten wir auch die Mannschaft noch mal sensibilisieren.“

Apropos Mannschaft: Ehlgren sei klar, dass auch die Spieler nicht unschuldig an der aktuellen Misere seien. „Aber man kann eben schlecht eine ganze Mannschaft austauschen“, spricht er von „Gesetzen des Fußballs“, denen zufolge eine Veränderung auf der Trainerposition den größten Kosten-Nutzen-Faktor hat. Das ändere jedoch nichts daran, dass „wir mit Zvonko sportlich alles erreicht haben, was wir wollten“, betont Ehlgren. **Andreas Hundhammer**

Weißenfels gibt wieder Gas

Motorsport: RCN startet am Samstag in die Saison

■ **Nürburgring.** Wenn an diesem Samstag der erste von acht Saisonläufen der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) ansteht, werden mehr als 180 Teilnehmer, die sich mit ihren Fahrzeugen in die Meldeliste eingeschrieben haben, erstmals in diesem Jahr um Meisterschaftspunkte kämpfen.

Die immer beliebter werden Amateur-Serie, die auf der 20,839 Kilometer langen Nordschleife des ausgetragen wird, verzeichnet auch in der neuen Saison steigende Teilnehmerzahlen. Der erste Saisonlauf „Bergischer Schmied“ wird allerdings auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Nordschleife und der Kurzanbindung des Grand-Prix-Kurses ausgefah-

ren. Dabei gilt es, die Distanz von 13 Runden zu bewältigen, von denen acht Runden auf Bestzeit gefahren werden. Zwei Runden sind als Sollzeit- und zwei Runden mit Maximalzeitstunden zu absolvieren. Dazu kommt die Auslaufrunde, woraus sich eine Gesamtdistanz von 316,65 Kilometern ergibt.

Aus dem heimischen Gebiet wird erneut der Peterslahrer Rolf Weißenfels mit Peugeot 308 TCR beziehungsweise im Renault Clio RS an den Start gehen. Als Einsatzteam wird das H&S Racing Team aus Fluterschen fungieren, wobei Teamchef Oliver Schumacher seinerseits sporadische Einsätze nicht ausschließt. Der Start ist für 12.30 Uhr geplant. **jogi**

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreispokal, Viertelfinale

TSV Weifal – Spfr Siegen	n. E. 7:6
SV Salchendorf – TuS Erndtebrück	3:4
SG Laasphe – SV Freudenberg	0:7

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga C2

FK Eitzbach – SG Alsdorf II	verlegt
-----------------------------	---------

Fußball Jugend

Rheinlandpokal, Achterfinale

A-Jugend	
JSG Wisserland – JSG Altenkirchen	n. E. 5:4

B-Jugend

JfV Wolfstein – Spfr Eisbachtal II	1:2
------------------------------------	-----

C-Jugend

TuS Montabaur – JSG Weyerbusch	1:3
--------------------------------	-----